

## Denkzettel Nr. 23

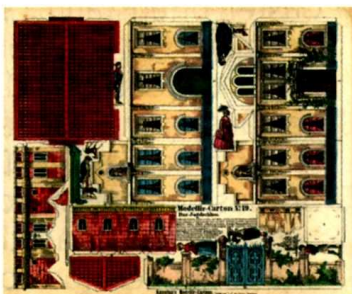
### Die Welt als Bastelbogen

Pädagogen schätzen seit je den erzieherischen Effekt handwerklicher Arbeit. Für Mädchen wurden Ende des 19. Jahrhunderts Nähen und Stricken eingeführt, für Knaben Werken. Später hatten Buben «Kartona-ge» und Mädchen «Handzgi». Heute verbessern sie gemeinsam in der Handarbeit ihre Feinmotorik.

Eine weitere schweizerische Errungenschaft zur handwerklichen Förderung ist seit 90 Jahren ungebrochen beliebt: der Bastelbogen des Pädagogischen Verlags des Lehrerinnen- und Lehrervereins Zürich. 1919 zeichnete Primarlehrer Edwin Morf die ersten Modelle, um ein hochwertiges, billiges Lehrmittel und Spielzeug zu schaffen. Derzeit sind es 90 Modelle: Burgen, Schlösser, Häuser und Kirchen, Autos, Loks, Schiffe und Flugzeuge und als Neustes: der Formel-1-Bolide von BMW-Sauber.

Für zwei Franken erhalten die Kinder die Bögen und lernen neben Heimatkunde auch Ausdauer, Genauigkeit, räumliches Denken – und anders als an der Spielkonsole erfahren sie die Freude, selbst etwas zu erschaffen. **Helmut Stalder**

[www.beobachter.ch/denkzettel](http://www.beobachter.ch/denkzettel)



**Bogen Nr. 19: das Jagdschloss**